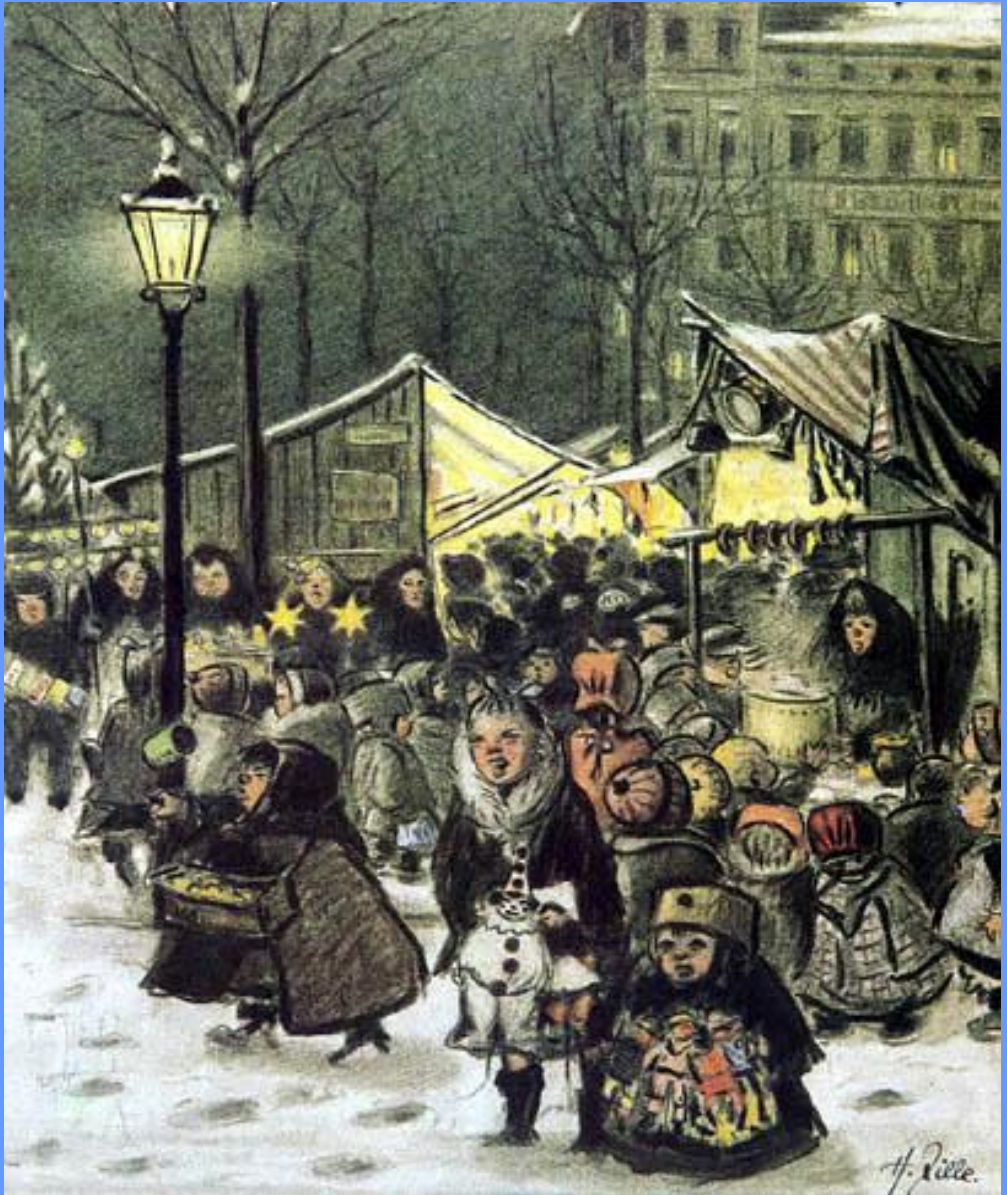


Kirchliche Nachrichten

der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche,
Sydney

56. Jahrgang No. 5

November 2009—Januar 2010



Mixed Feelings

Ich sitze in meinem Arbeitszimmer und versuche mir klar darüber zu werden, was da so gerade in mir drinnen alles abläuft, was für Gedanken ich habe und wie ich mich fühle.

Tante Frieda und all die Sachen, die für mich zur Zeit mein materielles Leben ausmachen, sind im Container verpackt und schon fast auf den Weg zurück nach Bayern, das Haus ist leer, es klingt ganz komisch, wenn ich am Telefon mit jemandem rede (gerade hat mich jemand gefragt, wo ich bin, es hallt nämlich so!), und nur noch im Schlafzimmer kann man merken, dass ich hier wohne. Es ist schon sehr komisch und ich bin dauernd am überlegen, wie es mir denn überhaupt gerade geht.

Ich muss sagen, es sind absolut „mixed feelings“ in mir drin.

Auf der einen Seite bin ich sehr traurig und auch ein bisschen enttäuscht, dass es für mich persönlich nicht funktioniert hat, hier in Sydney zu leben und zu arbeiten, und auf der anderen Seite bin ich auch sehr gespannt, was da jetzt alles in Bayern wieder kommen wird. Ich freue mich drauf, meine Familie zu sehen, mit meinen engen Freunden wieder einen besseren Kontakt halten zu können, wieder in mein soziales Netzwerk eintauchen zu können und die bayerischen Berge zu genießen. Aber gleichzeitig bin ich auch zutiefst traurig darüber, dass ich all die lieben Menschen hier, die ganze Herzlichkeit, die unsere Gemeinde prägt und dieses Gefühl ein Teil einer tollen Gemeinschaft sein zu dürfen, nicht mehr weiter miterleben werde.

Wie gesagt: mixed feelings!

Ich denke, manchmal tut es einem Menschen vielleicht auch mal ganz gut, mixed feelings zu haben, damit ihm bewusst wird, dass unser Leben eben doch nicht nur immer aus einfachen Entscheidungen besteht. Dass man manchmal im Leben auch sich und andere enttäuscht und dann erst nach einiger Zeit feststellt, dass man sich als Mensch aber weiter entwickelt hat. Und manchmal trifft man auch Entscheidungen, bei denen sich erst nach einiger Lebenszeit herausstellt, dass sie nicht unbedingt die richtigen waren und dass man dann den Mut und die Kraft haben muss, sie zu verändern.

Wie gesagt: mixed feelings!

Wie oft haben wir im Leben solche Situationen, wo wir nicht wissen, hier lang oder dort lang! Wer von uns weiß schon immer im Voraus, ob eine Entscheidung die richtige ist oder nicht. Ich weiß nicht, ob es die richtige Entscheidung ist, wieder zurück zu gehen. Ich weiß nicht, ob ich mich nicht doch in Bayern nach meiner Gemeinde in Sydney zurücksehne. Aber ich vertraue auf den Spruch, den mir mein Vater zu meiner Konfirmation ausgesucht hat. Ein Vers aus den Psalmen, der mir in den letzten Jahren immer wichtiger und hilfreicher geworden ist, weil er auf ganz einfache Weise meine Zweifel und Ängste relativiert und mein Leben ins richtige Licht rückt. Mein Konfirmationspruch lautet: „Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“ (Ps 73,24)

Auch wenn ich nicht weiß, ob meine Entscheidungen die richtigen sind, auch wenn ich oft genug Zweifel über meine Wege habe, auch wenn ich weiß und erlebe, dass ich mit Fehlern durchs Leben gehe und manchmal auch richtigen Mist

baue, durch meinen Konfirmationsspruch vertraue ich darauf, dass meine Wege im Grunde Gottes Wege für mich sind und dass, auch wenn ich Fehler im Leben mache, ich trotzdem Gottes geliebtes Kind bin und er mich am Ende meiner Tage mit offenen Armen bei sich aufnehmen wird. Ich muss jetzt nur noch lernen, darauf wirklich in jeder Situation meines Lebens zu vertrauen.

Vielen Dank für die Herzlichkeit und für das Verständnis, das ihr mir entgegengebracht habt, vielen Dank für all das, was ich von euch hab lernen dürfen, für alle Lebensgeschichten, die ihr mit mir geteilt habt,

vielen Dank, dass ihr mich so habt sein lassen, wie ich bin, vielen Dank für all den Spaß den wir miteinander hatten und für all die Situationen in unserer gemeinsamen Zeit, über die wir gemeinsam gelacht haben. Vielen Dank, dass ihr ein Teil meines Lebens geworden seid und ich ein Teil dieser Gemeinde sein durfte.

Ich wünsche euch allen von Herzen Gottes reichen Segen und glaubt ja nicht, dass ich nicht plötzlich mal wieder vor der Kirchentür stehe und mich freuen werde, in eure überraschten Gesichter zu schauen.

Euer Dirk Wnendt

Zur Vakanzvertretung von Pfarrer Michael Petzoldt

Als ich von OLKR Paul Oppenheim angefragt wurde, ob ich in der Deutschen Gemeinde in Sydney die Vakanzvertretung übernehmen würde, war ich freudig überrascht, denn ich bin im März 2002 bereits für einen Kurzbesuch in Sydney gewesen und hatte damals auch am Sonntagsgottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee in der Martin-Luther-Kirche teilgenommen. Diesen



ersten Eindruck kann ich jetzt mit der bevorstehenden Vertretungszeit vertiefen und erweitern. Hatte ich doch miterleben können, wie lebendig sich das Gemeindeleben gestaltet und von wie vielen freiwilligen Helfern alles mitgetragen und mitgestaltet wird. So bin ich gespannt auf den ganzen Umfang der Aufgaben und will mit dazu beitragen, dass

zusammen mit Ihnen allen in fröhlicher Dankbarkeit die Gottesdienste und Zusammenkünfte bis zur Ankunft der neuen Pfarrperson im nächsten Jahr gefeiert werden.

Ich selbst bin Jahrgang 1944, also seit 1. April dieses Jahres bereits im „tätigen“ Ruhestand, stamme aus Leipzig, habe hier noch zu DDR-Zeiten studiert, war in der Thomaskirche in Leipzig als Vikar und danach am Stad-

trand von Leipzig 15 Jahre als Gemeindepfarrer tätig und von 1985 an in der Berliner Charite als Krankenhauspfarrer. Hier, in Ostberlin, habe ich die Wende miterlebt, auch ein wenig mitgestaltet. Von 1972 bis zu unserer Scheidung 1998 war ich verheiratet, wir haben zwei Kinder, die inzwischen erwachsen sind und in Bern, Schweiz und in Berlin le-

ben. 2002 wurde ich von der EKD als Auslandspfarrer in das Deutsche Klinikpfarramt Davos in der Schweiz berufen und bin dort im Hochgebirge auf 1600 m ü.M. mit dem Schwerpunkt Seelsorge über sieben Jahre hinweg an deutschen, niederländischen und schweizer Patienten tätig gewesen – der Abschied jetzt Anfang September ist mir wegen der gewachsenen Verbundenheit nicht leichtgefallen.

In der Seelsorge und im gemeinsamen Nachdenken über die biblische Botschaft sehe ich auch in den bevorstehenden Monaten meinen Schwerpunkt, d. h. dass ich recht schnell zu möglichst vielen von Ihnen Kontakt finden möchte. Geben Sie mir einen kleinen Hinweis oder sagen Sie es mir bei den Begegnungen im Gottesdienst oder in den Gemeindegemeinschaften – ich besuche Sie gern!

Ein Gebet in der Bibel ist mir besonders ans Herz gewachsen, es ist der Psalm 121, den

ich wegen der bis zu 3000m hohen Berge, die mich in den letzten Jahren umgeben haben, gern den „Davoser Psalm“ genannt habe – und damit möchte ich Sie alle ganz herzlich begrüßen:

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen und von den Bergen hinauf zu Dir, ich suche Hilfe. Meine Hilfe kommt von Dir, Gott, der Himmel und Erde geschaffen und auch mein Leben in seiner Hand hat. Du bist um mich überall und immer. Du hältst mich fest, lässt meine Füße nicht ausgleiten, lässt mich nicht fallen. Du schläfst und schlummerst nie. Wie ein Schatten schützt Du mich vor der Hitze des Tages. Wie ein Dach gibst Du mir Geborgenheit bei Nacht. Herr, bewahre meine Seele. Begleite mich, wenn ich fortgehe und kehre wieder mit mir zurück. Lass es so sein, jetzt und immer und auch an der Schwelle zur Ewigkeit. Amen

Ihr Michael Petzold

Advent

In den Jahren, in denen man gern viele Dinge veralbert, hatten wir Jugendlichen den folgenden flapsigen Vers für Advent:

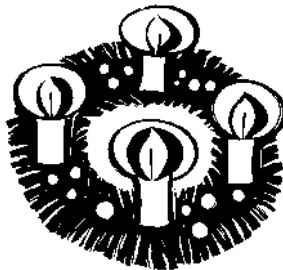
"Advent, Advent, ein Lichtlein brennt,
erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier
und wenn das fünfte Lichtlein brennt,
dann hast du Weihnachten verpennt."

Manche unserer vor Jahrzehnten eingewanderten deutschen Gemeindeglieder haben mir erzählt, welche Schwierigkeiten sie hier im Lande mit Advent und Weihnachten hatten und z.T. noch immer haben. Nicht nur mit Advent und Weihnachten im Hochsommer, sondern dem Fehlen der vertrauten Erin-

nerungen und Stimmungen.

Ich denke, dass wir uns auch hier auf Advent und Weihnachten einstimmen können, wenn wir uns die Mühe dazu geben. Vielleicht hilft dazu unser Vers in seiner korrekten Form:

"Advent, Advent, ein Lichtlein brennt,
erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier,
dann steht das CHRISTfest vor der Tür."



Eine gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht:

Dietrich Rehnert

Einladung zum Weihnachtsbasar am 28. November

Herzliche Einladung zum

Weihnachtsbasar

Samstag, 28. November 2009

9.30 bis 15.00 Uhr

Gnadenfrei-Kirche

10 Gurney Road, Chester Hill



Weihnachtsbasar

Programm

- 10.30 Uhr Offizielle Eröffnung
11.00 Uhr Der Nikolaus kommt

Sie finden ein reiches Angebot an weihnachtlichem Gebäck, Weihnachtsschmuck, Essen, Trinken, Tombola und Unterhaltung.

Was wäre ein Basar ohne Tombola? Es wäre schön, wenn Sie mithelfen könnten, die Tombola mit attraktiven Preisen auszustatten. Es müssen nicht nur Hauptgewinne sein. Auch kleinere Gewinne erfreuen. Nur bitte keine gebrauchten Gegenstände, sondern solche Preise, die Sie selber auch gern gewinnen würden! Bis zum 22. November können Sie die als Preise vorgesehenen Gegenstände in

den Gottesdiensten in der Gnadenfrei-Kirche oder in der Martin Luther-Kirche abgeben.

Was wäre ein Weihnachtsbasar ohne selbstgebackenes Weihnachtsgebäck? Auch Sie können mit Ihrer Backkunst zum Gelingen unseres Basars beitragen. Wir freuen uns auch über Salate und ähnliches. Bitte melden Sie sich bei Irmgard Poetsch, Tel.: 4620 6541. Außerdem freuen wir uns immer über Ideen, Anregungen und HILFE. Bitte melden Sie sich bei Peter Wieland, Tel.: 9602 6630.

Segenswünsche aus Papua-Neuguinea



Gerade zum Advents- und Weihnachtsnummer erreicht uns ein Anruf mit guten Wünschen

unseres Missionars und Freundes Rolf STROBELT aus PNG. Dort gehen im lu-

therischen theologischen Seminar von Ogelbeng, in dem Rolf als theologischer Lehrer tätig ist, die Renovierungs- und Bauarbeiten weiter an den Wohngebäuden der Studenten und ihrer Familien. Die großzügigen Gaben aus unserer Gemeinde helfen dabei.

Rolf wünscht uns eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Für die Februar/ Märznummer der "KN" verspricht er einen ausführlichen Bericht.

Dietrich Rehnert

Wally und Karl Wunderlich's Diamantene Hochzeit

Am 1. Oktober 1949 schlossen unsere beiden jahrzehntelange Mitglieder in Franken die Ehe. Am 4. Oktober 2009 feierten sie im Beisein ihrer Töchter und einer trotz des schlechten Wetters noch gut besuchten



Jonglieren von zwei bis drei Bällen als Symbolen des gemeinsamen Zusammenspiels und -wirkens.

Mit dem heiligen Abendmahl nach dem Friedensgruss und weiterem Chorgesang und abschliessenden Segen für Karl und

Gottesdienstes das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit.

Der Chor unserer Gemeinde begann den Gottesdienst unter der Leitung von Robert Ampt während Amy Johansen auf der Orgel begleitete. Karl und Wally hatten die Kirche mit Blumen geschmückt und Karl las dann auch den besonderen Text aus Prediger 4 Verse 9-11 vor. Darin heisst es u.a. " So ist es besser zu zweien als allein. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm der andere auf...

Pastor Dirk Wnendt ging in einer sehr persönlichen und warmherzigen Predigt auf das gemeinsame Leben unseres Jubelpaares ein. Dabei beeindruckte er mit geschicktem

Wally und für die ganze Gemeinde ging ein ans Herzen gehender Gottesdienst unter brausendem Orgelklang von Robert Ampt zu Ende.

Danach hatten Karl und Wally und Familie die ganze Gemeinde zu warmer Mahlzeit, Sekt, Wein und schliesslich auch noch Kaffee und Kuchen eingeladen.

Ein schöner Tag im Gemeindeleben, der vielen von uns lange im Gedächtnis bleiben wird.

Dierk Mohr

Monatsspruch für den November

Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.

1.Thessalonicher 4,14

Änderung unserer Satzung am 11. Oktober 2009

25 Gemeindemitglieder harrten bis um 13 Uhr aus, um die auf den Seiten 8 und 9 unserer Kirchlichen Nachrichten für September und Oktober angekündigten Satzungsänderungen zu besprechen.

Wie bereits erwähnt, hatte sich der Vorstand in seiner August-Sitzung mit diesen Vorschlägen befasst, die u.a. wegen der Namensänderung der Allambie Lutheran Homes in Allambie Heights Village Ltd (nicht Pty Ltd) notwendig wurden.

Zusätzlich zu den erwähnten Änderungen wurden noch folgende Sätze geändert::

Page 3 -2) Members qualifications

e) An elected member of Allambie Heights Village Limited committee shall be an ex-officio member of the Church Council.

Page 15-37) Funds Management

All payments of 100.00 or over shall be made by cheque or by electronic transfer.

In diesem Zusammenhang wurde klargestellt, dass es um Zahlungen durch den Schatz-

meister geht. Mitglieder können wie gewohnt Zahlungen leisten.

Vielleicht noch ein Wort zur Satzung, eine sehr trockene Materie. Die Sat-

zung ist unser Regelwerk, womit wir uns verwalten. Wenn es zu Meinungsverschiedenheiten kommen sollte, dann müssen wir uns an die Regeln halten, auch wenn dies vielleicht mal unbequem sein könnte.

So wurde kritisiert, dass diese Sitzung zu um 13 Uhr angesetzt wurde statt unmittelbar folgend auf den Gottesdienst.

Die nächste außerordentliche Gemeindeversammlung wird voraussichtlich Anfang Februar 2010 für die Wahl des zukünftigen Pastors einberufen werden.

Dierk Mohr



Einladung zur Geburtstagsfeier am 18. November

Am Mittwoch, den 18. November laden wir herzlich zu unserer letzten Geburtstagsfeier dieses Jahres ab **11:30 Uhr** nach Chester Hill ein. Eingeladen sind alle Geburtstagskinder ab 65 Jahre der Monate September, Oktober, November und Dezember. Falls Sie an einer früheren Geburtstagsfeier nicht teilnehmen konnten, sind Sie auch ein gern gesehener Gast. Ein gutes Essen und ein kleines Programm warten auf Sie.

Sollten Sie bis Mitte Oktober keine persönliche Einladung erhalten haben, bitte nicht



schimpfen, wir machen alle Fehler. Außerdem kann das ein Zeichen sein, dass wir Ihren Geburtstag nicht in unserer Datei haben. Wir holen das gerne nach. Bitte bei Irmgard Poetsch anrufen und sich anmelden: Tel.: 4620

6541. Und wenn Sie von jemandem anderes wissen, den wir versehentlich nicht eingeladen haben, sagen Sie uns auch Bescheid.

Vielen Dank! Wir freuen uns auf Sie.

Irmgard Poetsch

Bericht vom Buschgottesdienst im September 2009



Als alle beim Buschgottesdienst angekommen waren, hat Herr Wnendt uns alle begrüßt, wir haben als erstes das Lied: „Einfach spitze, dass du da bist“ gesungen. Bei ungefähr 30 Grad haben wir noch ein Lied (Hosianna) gesungen und haben dann miteinander gebetet. Danach spielten ein paar Kinder das erste Theaterstück: „Die Berufung des Petrus“. Nun haben wir das Lied: „Volltreffer“ gesungen.

Und das zweite Theaterstück: „Die Sturmstillung“ angeschaut. Die 1. Klasse hat das Lied: „Immer und überall“ vorgesungen (sehr süß), als sie fertig gesungen hatten, waren wir an der Reihe. Es folgte die Klasse 2 mit dem Stück: „Die Verleugnung“. Daraufhin sangen wir: „Gott mag Kinder Große und Kleine“. Dann hielt Herr Wnendt eine lange Predigt. Schließlich haben wir das Lied: „Großer Gott“ gesungen. Danach wurden die Fürbitten gehalten, wir haben das Vater Unser gebetet. Nun haben wir: „Gott dein guter Segen“ gesungen. Als letztes hat Herr Wnendt den Schlußsegen vorgelesen. Als allerletztes haben wir ein Picknick gemacht.

Es war ein sehr, sehr toller Buschgottesdienst und es ist gut zu wissen, dass wenn man Mist baut, Gott dich immer noch lieb hat !!!

Lisa Sophie Krebs
(Teilnehmerin aus der 5. Klasse)



Kaffee-Küche

Regelmäßig fast jeden Sonntag treffen sich Gemeindeglieder und Besucher nach dem Gottesdienst in der Lutherstube, nicht nur zur Auffrischung langjähriger Bekann- und Freundschaften sondern auch um die Erfrischungen einfacher oder auch großzügigerer Art zu genießen.

Allen Beteiligten vielen Dank für ihre Hilfe und ihren Einsatz jeglicher Art! Aus Krankheits-, Alters- oder anderen Gründen ist die Zahl der



regelmäßigen Helfer geschumpft. Wenn wir den Treff mit Angeboten von Kuchen, Schnitten und echtem Kaffee wie bisher aufrechterhalten wollen, werden dringend mindestens 4 neue Helfer benötigt, die regelmäßig durch das ganze

Jahr zur Verfügung stehen. Alle 6 Wochen ist ideal, natürlich freue ich mich auch über Helfer, die seltener den Dienst übernehmen können. Bei der Ausarbeitung des Stundenplanes berücksichtige ich auf jeden Fall, wenn

Sie nur an bestimmten Sonntagen zur Verfügung stehen wollen / können . Außerdem haben wir einige Damen und Herren zur Aushilfe, die kurzfristig einspringen , wenn Sie verhindert sind.

Es ist doch nett und bereichernd, mit anderen Menschen in der Luther Stube bei "Getränken und Speisen zu kleinen Preisen" zum Plausch zusammen zu kommen.

Mitte Januar möchte ich den Dienstplan bis

Ende Juli 2010 aufstellen; ich freue mich, von Ihnen zu hören. Ich freue mich auch über Familien, auch Kinder und die Herren der Schöpfung können ihre Talente einsetzen!

Überlegen Sie sich's doch mal. Anruf genügt, ich gebe Ihnen gerne Auskunft (Tel. 9451 3423)!

Christa Simon

Bericht vom Freundschaftssingen in Croydon

"Wo man singt, da laß dich ruhig nieder". Ruhig war es auf keinen Fall: Wir sangen, lachten, klatschten, aßen. Ein gelungener Nachmittag im Saal der St Christophorus-Gemeinde in Croydon. Ich bewundere die Ideen, Möglichkeiten, Fähigkeiten und Einsatz des Organisationsteams.

Am 30. August 2009 brachte das Team unter dem Titel "Freundschaftssingen" 5 Chöre zusammen, engagierte die Besucher zum Singen, organisierte Kuchenberge und erzeugte eine einmalige Atmosphäre von Heiterkeit und Spaß. Der St Raphaels Chor, der Concordia Chor, der Cäcilien Chor, der Sanssouci Männerchor aus Wollongong und unser Kirchenchor trugen zur Unterhaltung bei, wobei wohl der Sanssouci Männerchor die beste Show abzog mit Mimik, Gesang und Schauspielkunst.

Zwischen den Chören fuhren wir mit der Oma im Hühnerstall Motorrad, saßen auf der Schwäb'chen Eisenbahn und holten uns Rezepte von Dr. Eisenbart. Der Saal war voll, Blumen schmückten die Tische. Kuchenberge mußten bewältigt werden. Jeder ging nachhause schmunzelnd und singend.

Toller Einsatz und Organisation. Danke für die Einladung.



Übrigens: Chor ist nicht nur Singen. Nichts ist schöner und erfüllender als gemeinsam etwas zu erarbeiten. Unsere Kirchenmusik ist kostbar und ein integraler Teil des Lob Gottes.

Wir brauchen Stimmen, ob Sopran, Alt, Tenor, Bass.

Robert Ampt leitet den Chor und spielt jeden Sonntag die Orgel.

Einfach mal reinschauen. Vielleicht macht es sogar Spaß.

Hermann Simon

Gottesdienste im November 2009

Gottesdienste sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, immer in der Gnadenfrei-Kirche um 8.30Uhr und Martin Luther-Kirche um 11.00Uhr.

1. November



21. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl

Gnadenfrei-Kirche in Chester Hill, Prediger Willi Reith
Martin Luther-Kirche, City, Prediger Dietrich Rehnert
14.00 Uhr Kapelle Allambie Heights Village,
Prediger Dietrich Rehnert

Epistel: Epheser 6, 10-17

Evangelium & Predigttext: Matthäus 5, 38-48

8. November

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Epistel: Römer 14,7-9

Evangelium u. Predigttext: Lukas 17,20-30

14. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Gosford

15. November

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Epistel: Römer 8,18-25

Evangelium u. Predigttext: Matthäus 25,31-46

18. November

14.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
in St Hedwig Homes, Blacktown

22. November

Ewigkeitssonntag

Epistel: Offenbarung 21,1-7

Evangelium u. Predigttext: Matthäus

25,1-13

29. November

1. Advent mit Abendmahl

Epistel u. Predigttext: Römer 13,8-14

Evangelium: Matthäus 21,1-9



Der Termin für die Einführungsgottesdienste von Pfarrer Michael Petzoldt werden zu einem späteren Zeitpunkt in den Gottesdiensten und auf der Homepage (s. letzte Seite) bekanntgegeben.

Gottesdienste im Dezember 2009

Gottesdienste sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, immer in der Gnadenfrei-Kirche um 8.30Uhr und Martin Luther-Kirche um 11.00Uhr.

6. Dezember 2. Advent
Gnadenfrei-Kirche, Chester Hill; Martin Luther-Kirche, City
14.00 Uhr Kapelle Allambie Heights Village mit Abendmahl
Epistel u. Predigttext: Jakobus 5,7-8
Evangelium: Lukas 21,25-33
12. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Gosford
13. Dezember 3. Advent
Epistel u. Predigttext: 1.Korinther 4,1-5
Evangelium: Matthäus 11,2-10
- 13.Dezember 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Springwood
6. Dezember 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in St. Hedwig Homes, Blacktown
20. Dezember 4. Advent
Epistel u. Predigttext: Philipper 4,4-7
Evangelium: Lukas 1,39-56
24. Dezember Weihnachten
14.00 Uhr Familiengottesdienst, Allambie Heights Village
16.00 Uhr Gnadenfrei-Kirche in Chester Hill,
Prediger Willi Reith
17.00 Uhr Martin Luther-Kirche, City
23.00 Uhr Martin Luther-Kirche, City
25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl
Epistel u. Predigttext: Titus 3,4-7
Evangelium: Lukas 2,15-20
27. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten
Epistel u. Predigttext: Hebräer 1,1-6
Evangelium: Johannes 1,1-14



Herzliche

Gottesdienste im Januar 2009

Gottesdienste sind, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, immer in der Gnadenfrei-Kirche um 8.30Uhr und Martin Luther-Kirche um 11.00Uhr.

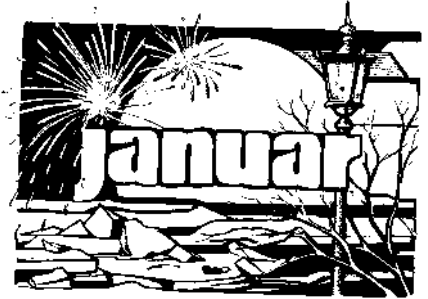
3. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten

9. Januar 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Gosford

10. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias

17. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias

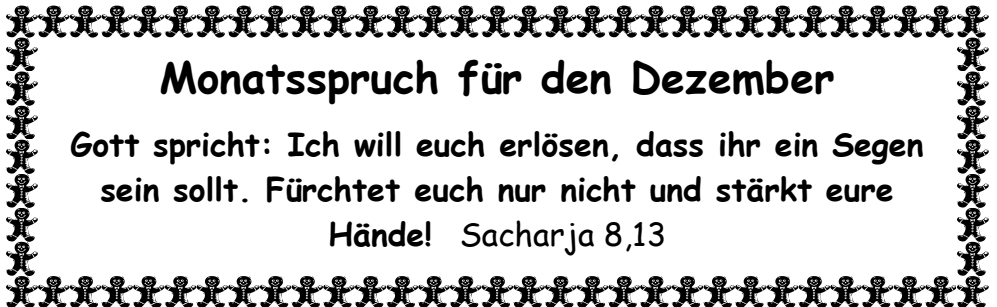
20. Januar 14.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
in St. Hedwig Homes, Black-
town



24. Januar Letzter Sonntag nach Epiphantias

31. Januar Septuagesimae

Angaben der Bibeltexthe liegen z.Z. noch nicht vor.



Monatsspruch für den Dezember

**Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen
sein sollt. Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure
Hände! Sacharja 8,13**

‘Auf einen Blick’ - Gruppen, Kreise, Veranstaltungen

November			
Di. 3.11.	12:00–14:30	Luther-Senioren	Martin Luther-Stube, 96 Goulburn Street, Sydney
Mo. 9.11.	19.00-21.00 13.00	Kirchenvorstand Kulturkreis	Katharinen-Stube, 10 Gurney Road, Chester Hill Ashfield
Mi. 11.11	12.00-14.00	Gemeindekreis	Katharinen-Stube, 10 Gurney Road, Chester Hill
So. 15.11.	14.00	Volkstrauertag	Rookwood Cemetary
Di. 17.11.	12.00-14.00	Lunchkreis	Allambie Heights Village, 3 Martin Luther Place, Allambie Heights
Mi. 18.11.	11:30-15:00	Geburtstagsfeier	Katharinen-Stube, 10 Gurney Road, Chester Hill
Sa.28.11.	9:30-15.00	Weihnachtbasar (s.S. 5)	10 Gurney Road, Chester Hill

Dezember			
Di. 1.12.	12:00-14:30	Luther-Senioren	Martin Luther-Stube, 96 Goulburn Street, Sydney
Mo.7.12	19:00-21:00	Kirchenvorstand	Martin Luther-Stube, 96 Goulburn Street, Sydney
Di. 8.12.	11:00-12:30	Bibelkreis Allambie	Kapelle, Allambie Heights Village, 3 Martin Luther Place, Allambie Heights
Mi.9.12.	12:00-14:30 20.00-22.00	Gemeindekreis Ökumenischer Kulturkeis	Katharinen-Stube, 10 Gurney Road, Chester Hill 112 Edwin Street North, Croydon
Sa. 12.12.	14.00-18.00	Konfirmandenkurs	Allambie Heights Village, 3 Martin Luther Place, Allambie Heights
Di. 15.12.	12:00-14:00	Lunchkreis	Kapelle, Allambie Heights Village, 3 Martin Luther Place, Allambie Heights
Mi. 16.12.	11:00-12:30	Bibelkreis Chester Hill	10 Gurney Road, Chester Hill

Januar

Di. 5.1.	12:00-14:30	Luther-Senioren	Martin Luther-Stube, 96 Goulburn Street, Sydney
Sa.9.1	14.00-18.00	Konfirmandenkurs	Allambie Heights Village, 3 Martin Luther Place, Allambie Heights
Di. 12.1.	11:00-12:30	Bibelkreis Allambie	Kapelle, Allambie Heights Village, 3 Martin Luther Place, Allambie Heights
Mi.13.1.	12:00-14:30	Gemeindekreis	Katharinen-Stube, 10 Gurney Road, Chester Hill
Di. 19.1.	12:00-14:00	Lunchkreis	Kapelle, Allambie Heights Village, 3 Martin Luther Place, Allambie Heights
Mi. 16.12.	11:00-12:30	Bibelkreis ChesterHill	10 Gurney Road, Chester Hill
	20:00-22:00	Ökumenischer Kulturkreis	112 Edwin Street North, Croydon

Übrigens ... Übrigens ... Übrigens ... Übrigens ...

In eigener Sache

Wie Sie vielleicht schon auf dem Titelblatt gesehen haben, ist diese Ausgabe der Kirchlichen Nachrichten für drei Monate statt der üblichen zwei. Da es für alle Beteiligten, Redaktion, Druck und Versender, schwierig sein würde, während der Weihnachtszeit die nächste Ausgabe vorzubereiten, haben wir uns für diesen Weg entschieden. Ab der nächsten Ausgabe (Februar-März) geht es dann im gewohnten zwei-Monats-Rhythmus weiter. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

und zeigen so die optimistische Haltung Luthers, die sich in dem ihm zugeschriebenen Ausspruch widerspiegelt: "Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen." Kirchen aus aller Welt und aller Konfession sind eingeladen, die Patenschaft für einen der 500 Bäume zu übernehmen und gleichzeitig einen Baum im Bereich ihrer Heimatkirche zu pflanzen. Über das Projekt können Sie sich unter www.luthergarten.de informieren.

Luthergarten.

Unter den Thema „500 Jahre Reformation - 500 Bäume für Wittenberg“ soll zum 500-jährigen Jubiläums der Reformation im Jahre 2017 in der Lutherstadt Wittenberg der Park Luthergarten entstehen. Im Rahmen dieses Projektes werden insgesamt 500 Bäume im Luthergarten und im Stadtgebiet gepflanzt



Einführung von Pastor Matthias Kunze in Melbourne



In einem feierlichen Gottesdienst mit vielfältigen musikalischen Elementen wurde Pastor Matthias Kunze in sein Amt in der deutschsprachigen Dreifaltigkeitsgemeinde in East Melbourne eingeführt. Zu einem Trompetensolo waren Pastoren und Kirchenvorsteher in die Kirche eingezogen. In seiner bekannten launig-menschlichen Art nahm Pastor Wilhelm Stern von der Springvaler Gemeinde sofort jegliche

denkbare Steifheit bei seiner Begrüssung in der vollbesetzten Kirche.

Der eigentliche "Rite of Installation" wurde vom Präsidenten der LCA für Victoria und Tasmanien, Pastor Greg Pietsch vorgenommen unter segnender Handauflegung durch alle anwesenden Kirchenvorsteher.

Pastor Kunze predigte zum Thema der Auferweckung des Lazarus aus dem 11. Kapitel des Johannes-Evangeliums.

In die Vierergruppe für das Fürbittengebet war der Unterzeichnete als Vertreter unserer Gemeinde schon in der Planung einbezogen worden.

Als erstes Grusswort wurde jenes für unsere Gemeinde angekündigt. In einer persönlichen Anmerkung konnte ich erwähnen, dass ich während Pastor Kunzes Amtszeit in Schottland und Nordengland im Jahre 1994 einen Gottesdienst in Edinburgh mit ihm erlebt und und ihn dabei anschliessend kennengelernt hatte.

Im angrenzenden Kirchsaal blieben viele der Besucher bei reichlich Speis und Trank noch lange bei intensiven Gesprächen zusammen. Die Amtseinführung war ein gelungenes Geschehen in einer nun begonnenen weiteren Phase der Geschichte der Gemeinde, für die Gottes Segen vielfältig erbeten wurde. Dietrich Rehnert

Monatsspruch für den Januar

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

5. Buch Mose 6,5

Eine Woche lang nicht sprechen — Bericht vom ‘National Silent Retreat’

Eine Woche lang nichts essen – ja, das kann ich – das habe ich schon öfters gemacht und habe mich dabei nach 2-3 Tagen pudelwohl gefühlt. Aber eine Woche lang nicht sprechen ? Obwohl ich auch sonst nicht sehr viel rede, eine Woche kein Wort sagen ? Das klingt nicht einfach.

Vom 10. Bis 16. Oktober waren Donna und ich auf dem ‘National Silent Retreat’ der ‘Australian Christian Meditation Community (siehe www.christianmeditationaustralia.org) im St. Ignatius College, Riverview in Lane Cove. Zusammen mit 230 Teilnehmern verschiedener Denominationen aus ganz Australien und Neuseeland haben wir eine Woche lang kein Wort gesprochen. Fünf mal am Tag haben wir für jeweils 30 Minuten meditiert. Jeden Tag hielt der Leiter der ‘World Community for Christian Meditation (siehe www.wccm.org), der Benediktinermönch Fr. Laurence Freeman OSB einen anregenden 1 ½ stündigen Vortrag über verschiedene Themen wie z.B. perfectionism, meditation, silence, mindfulness of death, wholeness, live in the now.

Donna hat bereits mehrmals an einem ‘silent retreat’ teilgenommen. Für



mich war es das erste Mal – aber sicher nicht das letzte Mal. Die Zeit, die ich sonst mit Geschwätz verplempere, hatte ich zum Nachdenken. Dabei kamen mir oft sehr herausfordernde Gedanken über mich selbst, mein Verhalten, meine Worte. Mir wurde klar, wie oft ich in der Vergangenheit mit meinen Worten andere verletzt habe, wie ich unter dem Streben perfekt zu sein gelitten habe und dabei Mitmenschen leiden mußten. Nach einer Woche ‘ohne Worte’ wähle ich meine Worte bewußter.



Christian Meditation hat John Main in den 80-ziger Jahren wiederbelebt. Die World Community for Christian Meditation mit Sitz in London wurde 1991 gegründet. Heute gibt es in über 100 Ländern Meditationsgruppen die sich regelmässig treffen. In der Stille liegt die Kraft. Dies wird in der Meditation deutlich. In Australien gibt es pro Kopf die größte Meditationskommunie. Auf der Website gibt es auch Informationen, wo und wann sich die Meditationsgruppen treffen.

Bitte spricht mich an, wenn Ihr Interesse oder Fragen zu Christian Meditation habt. Falls Ihr keinen Zugang zum Internet habt, kann ich Euch gedrucktes Informationsmaterial besorgen (Tel. 0404 0.80 433).

Martin Reusch

Letzte Meldung!

Oberkirchenrat Paul Oppenheim und Sachbearbeiter Michael Trapp lassen die Redaktion wissen, dass nach intensiver Mitarbeit unseres Kirchenvorstandes bei der Ausschreibung unserer Pfarrstelle die Ausschreibungsfrist beendet ist. Es sind 12 Bewerbungen eingegangen, von denen sechs in die engere Wahl gekommen



sind. Mit diesen Bewerbern werden nun zwischen dem 3. und 9. November persönliche Gespräche geführt werden, aus denen der Vorschlag der EKD an unsere Gemeinde hervorgehen wird.

Dietrich Rehnert

November Fest der German International School

German International School Sydney

NOVEMBER FEST

our annual school fete

Saturday 28th Nov, 10am till 4pm
33 Myoora Rd - Terrey Hills

Come and join us for a great family day out:

International food stalls,
homemade cakes, coffees & refreshing drinks,
climbing wall, jumping castle, cup & saucer,
face painting, kindy farm, games,
fun sporting challenges, art & craft,
second hand clothes & books,
Christmas treats
and lots more.



German International School Sydney
33 Myoora Rd, Terrey Hills, Ph: 9485 1900
www.germanschoolsydney.com



Freud und Leid in unserer Gemeinde



Geheiratet haben:

Nina Preuss und Mark van der Wees aus Edgecliff
Paulus schreibt im Brief an die Korinther: Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe. Die Liebe aber ist das Größte.



Getauft wurden:

Oscar van der Wees, Sohn von Nina und Mark van der Wees aus Edgecliff
Fleur Ashton, Tochter von Maraike und Craig Ashton aus Leichhardt
Jesus sagt: Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich!



Beerdigt wurde:

Trudi Grüninger, 85 Jahre, St. Hedwig, Blacktown
Jesus sagt: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.



Als neues Mitglied begrüßen wir:

Hans Günther Gnodtke aus Vacluse.
Wir freuen uns und hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Geburtstage im November und Dezember 2009 und im Januar 2010

Jesus hat einmal die christliche Gemeinde als seine Familie bezeichnet. Familienmitglieder wissen in der Regel voneinander, wann sie Geburtstag haben. Deshalb veröffentlichen wir hier die Geburtstage von Mitgliedern und Freunden der Gemeinde. Falls Sie feststellen, daß Ihr Geburtstag nicht erwähnt wird und Sie möchten das gerne,



zögern Sie nicht mich, den Pastor anzurufen (Tel.: 9738 5733). Desgleichen, wenn Sie nicht möchten, daß Ihr Geburtstag (weiterhin) erscheint.

November: 1. Barniak Nerissa 3. Biermann Horst 5. Weller Lucie 6. Rhode Susanne 9. Iraninejad Marion 10. Cordes Hans Helmut, Schwartz Hannelore, Gerich Ilse 11. Hollo Käthe 13. Oszoly Irene 15. Mittelstadt Marie, Abel Elvira 16. Schulz Lilly, Von Lojewski Astrid, Forrest Patrick 17. Koop Joachim 20. Bali Andreas 21. Stekelenburg Christine 23. Forrest

Daniel 26. Kiesel Herbert, Wulff Elli 27. Bleck Valeria, Genuttis Claudia, Rhode Leopold 28. Molke Hedwig, Bleck Oliver, Bleck Lukas

Dezember: 1. Simon Hermann 2. Rau Edgar, Grunert Karl Heinz 3. Hecker Alice, Abel Hans Peter, Gassner Hans Peter 5. Rudischhauser Jutta 11. Skrzypczak Margarete, Zaleski Nicholas 13. Boesch Elfriede 14. Metzner Hans 16. Swart Helga, Merten Hannika 17. Rienmueller Walter 18. Duennbier Renate 20. Frey Otto, Heiland Sylla, Feldmann Greta 22. Scheiner Paul, Pfeiffer Silvia 24. Timonin Irene 26. Doyle Greta 27. Kaiser Ingrid, Kaiser Don 29. Dubler E.

Januar: 2. Zachmann Mark, 3. Gruene Jutta, 4. Meyn Ruth, 5. Stelling Yasmin, 7. Rhode Wilhelm, 7. Wolf Günther, 9. Bernhardt Herta, Feldmann Julius, 12. Burmeister Lony, Forrest Elke, Noreika Natalie, 14. Lange Dieter, 15. Froehlich Else, 17. Haack Hanni, 18. Graham Muriel, 20. Bonhs Arthus, 23. Huebner Karl, 24. Fritsch Gretl, 26. Keller Paul, Lange Mine, Saterdag Horst, 27. Frank Karl, 28. Elbeher Sigrid, Klinger Manfred, 31. Eckardt Hilde, 31. Sonntag Helene

Den Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Spenden und Gemeindebeiträge – Mit Dank



Vom 17.8.2009 bis 16.10.2009 haben wir Beiträge und Spenden von den folgenden Personen erhalten:

Ursula Beck, David Black, Oliver u. Valerie Bleck, Margarete Fritsch, H.G. Hermann Gnodtke, Babette Grüniger, Ilse Holler, Indonesian Full Gospel, Theodor Keercier, Ruth Kisters, Hilde S. Korzynsky, Lisberth Lorenz, R. u. H. Molke, Heinz u. Inge Mueller, L. u. W. Neben, Ruth Polley, Marie Proft, Hedi Sachse, Walter Schmidt, Arno Schöpfer, Walter Sommer, Tiberius Church, Katharina Vergils, Gertrude Zerfas.

Wir möchten uns sehr herzlich bei Ihnen für die Gaben bedanken.

Wie immer möchten wir bitten, daß Einzahlungen deutlich mit Namen und Anschrift versehen werden, so daß wir Ihnen eine Quittung zuschicken können.

Mit freundlichem Gruß von

Karl Wunderlich, Schatzmeister

Deutsche Evang.-Lutherische Kirche, Sydney

Postanschrift	Pfarrer Michael Petzoldt 10-12 Gurney Road, Chester Hill NSW 2162 Tel: (02) 9738 5733 Fax: (02) 9738 5744 (mobile:0450 046 510) E-mail: pastor@kirche-sydney.org.au Website: www.kirche-sydney.org.au
Martin Luther-Kirche: Martin Luther-Stube: Gnadenfrei-Kirche:	90 Goulburn Street, Sydney 96 Goulburn Street, Sydney 10-12 Gurney Road, Chester Hill
Schatzmeister:	Karl Wunderlich Bayview Links, 9/19 Annam Road Bayview NSW 2104 Tel: 9979 1005
Allambie Heights Village Ltd: Martin Luther Hostel	3 Martin Luther Place, Allambie Heights NSW 2100 Tel: (02) 9975 5800 Fax: (02) 9451 2017 Email: general@alhvillage.com.au www.alhvillage.com.au
Deutsch- Australischer Hilfsverein:	1A Leicester Ave, Strathfield NSW 2135 Tel/Fax: (02) 9746 6274 E-mail: agwssyd@bigpond.com.au
German International School Sydney	33 Myoora Road, Terrey Hills NSW 2084 Ph: (02) 9485 1900 Fax:(02) 9485 1999 Email: info@germanschoolsydney.com www.germanschoolsydney.com

Die Kirchlichen Nachrichten wurden zusammengestellt von:

- ◆ Dietrich Rehnert Tel: (02) 9452 2667
- ◆ Dorothea Preis Tel: (02) 9944 3223
- ◆ Mathias Burbach Tel: (02) 9326 6211
- ◆ Michael Petzoldt Tel: (02) 9738 5733
- ◆ Der nächste Redaktionsschluß ist der 14. Januar 2010

Wir würden uns sehr über Beiträge von Ihnen freuen!!!